schlugen, und wie freundlich die Engel halfen, daß das „Mein“ und „Dein“ ein „Unser“ wurde und die Liebe Geberin.

Jetzt war der Baum fertig. Frisch und grün stand er da, mit großen und kleinen Lichtern geschmückt, mit Aepfeln und Nüssen — ja mit Erbswürsten und Cigarren — kurz mit alledem, was so ein Krieger just in seinem Vorrath hat — viel ist das eben im Kriege nicht — aber auch hier schienen Engelchen im Spiele gewesen zu sein und das Mehren verstanden zu haben. Wohl war es ein bunter wunderlicher Baum, aber herrlich und weihnachtlich sah er trotzdem aus — und immer dichter drängten die Kameraden herzu und neugierig, wenn auch etwas scheu, auch die Einwohner des Dorfes sammt ihren Kindern. Ja, die Letzteren zumeist hatten jetzt so recht ihr Fest und ihre Freude, die schwarzen, hellen Kinderaugen funkelten bald mit den Lichtern des Baumes um die Wette. Aber recht schön und feierlich ward es erst, als die vollen, kräftigen Stimmen der Krieger das alte kindliche Weihnachtslied Dr. Martin Luthers ertönen ließen:

Vom Himmel hoch da komm ich her,
Ich bring' euch gute neue Mär.
Der guten Mär bring' ich so viel,
Davon ich sing'n und sagen will.

Wohl verstanden die Franzosen die Worte nicht, aber den Ton verstanden sie. Sie wußten, daß die Deutschen den Gott lobten, der auch ihres Herzens einziger Trost und ihre einzige Hoffnung war, und das machte, daß sie auch ihre Hände falteten und Weihnachtsfreude durch ihre Seele zog. Noch fröhlicher und freundlicher aber gestaltete sich die Festfeier, als es jetzt an ein Vertheilen der Weihnachtsgaben ging, und jeder — Freund und Feind — Jung und Alt — ein Stücklein von dem Wunderbaum erhielt. Es gab dabei so viel Lust und Scherz, so viel herzliche Gemeinschaft, ja so viel Liebe, daß der Haß sich scheu davor verkriechen mußte. Vor wenigen Stunden noch wäre wohl ein solcher Verein für eine Unmöglichkeit von jedem Einzelnen erklärt worden. — Aber es war auch eben ein Wunder geschehen. Die beiden Engel nickten sich zu. Sie wußten Bescheid, und Leopold, der junge Krieger, dessen Wort die erste

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022450